B-71 Sozialpädagogisches Beratungsangebot in kinder- und jugendärztlichen Praxen

Gremium:	LAG Kinder, Jugend, Familie
Beschlussdatum:	14.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW zukunftsfit machen – mit diesen Projekten fördern wir gerechte Bildung, die für ein Leben im Wandel rüstet (Bildung, Kita, Wissenschaft, Hochschule, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Fast alle Kinder und ihre Eltern suchen regelmäßig eine kinder- und jugendärztliche Praxis auf. Oft gehen Frage- und /oder Problemstellungen über medizinische Sachverhalte heraus. Stärkere Vernetzung und vereinfachte Zugänge zu Kinder- und Jugendhilfe sowie Gesundheitswesen unterstützt niedrigschwellig Eltern und Kinder in belastenden Lebenssituationen. Das sozialpädagogische Angebot in Arztpraxen soll eine Lotsenfunktion in Unterstützungssysteme und bedarfsorientierte Beratung bieten.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Gelingendes Aufwachsen für alle präventiv und systemübergreifend fördern.

Ist als primärpräventives Angebot nicht stigmatisierend und bietet die Chance, Familien in nicht medizinischen Problemlagen über Arztpraxen an das Hilfesystem anzudocken. Risiken sind nicht ersichtlich.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Ganzheitliches Denken in Grüner Gesundheitspolitik bedeutet konkret Prävention und gesundheitliche Versorgung als Querschnittaufgabe zu verfolgen.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Könnte im Rahmen einer landesweiten Präventionsstrategie mit entsprechenden Fördermitteln implementiert werden.

Wer reicht die Projektskizze ein?

Annette von dem Bottlenberg, KV Soest, Annette.v.d.Bottlenberg@gruene-kreistag-soest.de

Projekttitel: Sozialpädagogisches Beratungsangebot in kinder- und jugendärztlichen Praxen

Kurzbeschreibung:

Fast alle Kinder und ihre Eltern suchen regelmäßig eine kinder- und jugendärztliche Praxis auf. Oft gehen Frage- und / oder Problemstellungen über medizinische Sachverhalte heraus. Stärkere Vernetzung und vereinfachte Zugänge zu Kinder- und Jugendhilfe sowie Gesundheitswesen unterstützt niedrigschwellig Eltern und Kinder in belastenden Lebenssituationen. Das sozialpädagogische Angebot in Arztpraxen soll eine Lotsenfunktion in Unterstützungssysteme und bedarfsorientierte Beratung bieten.

Übergeordnetes Ziel:

Gelingendes Aufwachsen für alle präventiv und systemübergreifend fördern.

Voraussetzungen:

Schwachstelle: Schaffung von Doppelstrukturen

Aber: insbesondere Familien mit multiplen Problemlagen aus unterschiedlichsten Gründen (z.B. Ängsten, Zeitressourcen) nehmen Angebote nur unzureichend wahr

Pro: Zugangsschwellen zu Unterstützungsangeboten werden gesenkt, Zusammenhänge zwischen psychischer und physischer Gesundheit rücken in den Fokus, präventive Familienberatung, Freiwilligkeitsprinzip, Effizienz in Zusammenarbeit von Gesundheitswesen und Jugendhilfe (messbare Arbeitszeitersparnis)

Politisches Potenzial:

Das Sozialpädagogische Angebot richtet sich an alle Familien mit Informations-, Beratungs- und Unterstützungsbedarfen. Es führt nicht zu einer weiteren Stigmatisierung bestimmter Bevölkerungsgruppen, gleichwohl es mehr Chancengerechtigkeit schafft. Ganzheitliches Denken in Grüner Gesundheitspolitik bedeutet konkret Prävention und gesundheitliche Versorgung als Querschnittaufgabe zu verfolgen.

Optionale Angaben:

Im Rahmen der frühen Hilfen und dem Programm „kinderstark - NRW schafft Chancen“ gibt es bereits Modellprojekte in NRW. Unsere Projektidee geht über die Zielgruppe Eltern von Kindern im Alter von 0-3 Jahren hinaus.

Weiterführende Informationen:
https://www.kinderstark.nrw/materialliste-aufruf-kinderstark#c2904